

Informationen aus dem Vorstand

Der Vorstand der Naulekh Stiftung Schweiz-Nepal hat sich 2025 viermal zu einer Sitzung getroffen. Dabei wurden die neuesten Informationen über die laufenden Projekte ausgetauscht, zudem wurde versucht, die News über die politische Lage zu verstehen. An den Sitzungen wurde vom Kassier auch laufend über die finanzielle Situation der Stiftung Auskunft gegeben. Dabei ist klar ersichtlich, dass immer weniger Spenden eingehen, einerseits hat die Spendenfreudigkeit in der Schweiz allgemein abgenommen, andererseits haben wir unter den treuen Spendern auch einige Todesfälle zu verzeichnen. Neue Spender*innen werden immer wieder gesucht, finden sich aber meist nur im Umfeld der Vorstandsmitglieder. Die Präsidentin der Stiftung, Felicia Schaffner, unternahm im November eine weitere Reise nach Nepal, um Projekte, Kontaktpersonen und von der Stiftung unterstützte Student*innen und Schüler*innen zu treffen.

Allgemeine Informationen zur politischen Lage

Anfangs September 2025 wurde Nepal von politischen Unruhen durchgerüttelt. Die junge Generation Z wollte in einer friedlichen Demonstration ihren Unmut betreffend die korrupten Machenschaften von langjährigen Politiker*innen Ausdruck verleihen. Die aggressive Antwort von Polizei und Militär artete in Strassenkämpfe aus. Es gab Todesopfer auf beiden Seiten, es kam zu wüsten Strassenszenen, Vandalismus und Brandstiftungen. Sushila Karki, eine ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofs und Nicht-Mitglied des Parlaments, wurde als Interims-Premierministerin eingesetzt. Bald beruhigte sich die Situation wieder. Am 5. März 2026 fanden Neuwahlen statt. Die Rastriya Swatantra Party (RSP), die sich als Alternative zu den traditionellen politischen Parteien positioniert, hat sich verpflichtet eine Kommission zu bilden, um Verfassungsänderungen einzuleiten. Im Mittelpunkt der Debatten stehen derzeit die Reform des Wahlsystems und die Überprüfung der Regierungsform. Weitere Vorschläge umfassen die interne Parteireform, Amtszeitbeschränkungen für Premierminister und Minister sowie mehr Transparenz und Rechenschaftspflichten der Regierung. Drei Wochen nach dem Wahlsieg der RSP wurde Balendra Shah, Ex-Rapper und Bürgermeister von Kathmandu, als neuer Regierungschef vereidigt. Es bleibt zu hoffen, dass die September Krawalle schliesslich einen nachhaltigen positiven Effekt auf die Lage in Nepal haben.

Poyan

Durch die neuerstellte Strasse im Khumbu-Gebiet entvölkert sich das Dorf Poyan zusehends. Mehrere einst gut frequentierte Lodges sind geschlossen, die einstigen Besitzer*innen sind Tal aufwärts Richtung Namche Bazar gezogen. Nördlich von Lukla gibt es keine neue Strasse, die wunderschönen Trekking-Möglichkeiten im Everestgebiet ziehen weiterhin viele Touristen und Trekker an. Nach neuesten Informationen wird der ehemalige Trekking-Trail in der Region Poyan instand gestellt, wie viele Trekking-Touristen dieser anziehen wird, bleibt abzuwarten.

Die Primarschule Poyan zählt noch 9 Schüler und Schülerinnen, ein absoluter Tiefststand, und dies bei drei staatlichen Lehrern. Da die Stiftung aus politischen Gründen nicht mehr in den Schulbetrieb involviert ist, konzentriert sie sich auf

Projekte, die direkt den Kindern zu Gute kommen. Das Zähneputzen, das vor 11 Jahren eingeführt wurde, wird weiterhin begleitet und immer wieder mit Material unterstützt. Der Mittagstisch für die Schüler*innen, der im Herbst 2024 gestartet wurde, funktioniert bestens und geniesst grosse Beliebtheit bei der Dorfbevölkerung. Als Köchin steht die Fachfrau aus der Everest Lodge zur Verfügung. Mit viel Hingabe kocht sie immer wieder ein neues Menu für die Kids. Sie versteht es, aus einfachsten Zutaten einen schmackhaften, sättigenden, warmen Lunch zu zaubern. Pro Mittagessen stehen ihr 100 Rupien, das sind etwa 65 Rappen pro Kind zur Verfügung. Hier kann wirklich mit wenig Aufwand viel erreicht werden.

Der Gesundheitsposten, ein weiteres durch uns unterstütztes Projekt, wird weiterhin von Phulamo Sherpa, der langjährigen bestens ausgebildeten Krankenschwester betreut. Mit dem Rückgang der Bevölkerung geht auch eine sinkende Anzahl der Patienten einher. Die Hauptaufgaben der Nurse sind Impfungen, Blutdruck Messungen, Familien Planung, leichtere Unfälle. Durch den vermehrt aufkommenden Strassenverkehr und die sehr bescheidene Qualität der Strasse kommt es neu auch immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen, da ist die Erst-Hilfe-Stellung unsere Gesundheitsfachfrau ein wesentlicher Beitrag.

Wie es weiter geht mit der Schule Poyan wird ein politischer Entscheid sein. Mehrere Schulen im Khumbu-Gebiet wurden schon geschlossen, die Kinder werden in anderen Dörfern beschult. Dies bedeutet auch, dass Eltern in Dörfer mit funktionierendem Schulbetrieb umziehen.

Chaurikharka

Aktuell besuchen 25 Jugendliche aus Poyan die Sekundarschule in Chaurikharka, 9 Schülerinnen und 16 Schüler. Beim Besuch in Poyan trafen als Überraschung am Donnerstagabend die Sekundarschüler*innen aus Chaurikharka ein. Pembuti Sherpa, die Betreiberin der Everest Lodge, hatte die Schüler und Schülerinnen kurzfristig nachhause beordert, und so durften sie dank dem Besuch aus der Schweiz ein verlängertes Wochenende in Poyan verbringen. Bei einem spontan angesetzten Treffen gaben sie sich zuerst mal wortkarg, wie meistens. Nach einer gewissen Aufwärmphase begannen sie aber doch über ihr Wohlbefinden und ihre Wünsche zu berichten. Sie fühlen sich eigentlich recht wohl in der Sekundarschule. Für die neuen 6.Klässler*innen ist der Anfang der Sekundarschulzeit in Chaurikharka, welche immerhin 5 Jahre dauert, ziemlich schwer. Da helfen nur die älteren Geschwister oder die grösseren Mitschüler oder Mitschülerinnen über den Trennungsschmerz von ihren Familien hinweg.

Auf einige Wünsche der Schüler*innen konnte bereits eingegangen werden, so sind die Polster für die Bänke in der Dining Hall bereits besorgt und auf dem Weg nach Lukla. Über eine Beheizung der Dining Hall wird weiter diskutiert, im Winter ist es schon ziemlich unangenehm in einem ungeheizten Raum die Schulaufgaben zu erledigen. Weitere Abklärungen stehen an.

Sieben Schüler*innen der Klasse 10 beenden in diesem Frühling ihre Sekundarschulzeit an der Shree Mahendra Jyoti Secondary School in Chaurikharka mit dem SEE (Secondary Education Examination). Sie haben dann die Möglichkeit,

sich für ein Stipendium der Stiftung für die Klassen 11/12 oder für eine 3-jährige Ausbildung zu bewerben.

Der neue Schulleiter in Chaurikharka Bhim Kumar Rai macht einen guten ersten Eindruck. Die Stiftung besteht weiterhin auf je einem Monitoringbericht im Frühling und im Herbst von Seiten eines Mitglieds der Schulbehörde und eines Elternteils aus Poyan.

Student*innen in weiterer Ausbildung

Aktuell studieren 20 Studenten und Studentinnen mit Unterstützung durch die Stiftung. Alle Studienplätze befinden sich in Kathmandu. Der Kontakt mit diesen Studierenden wird durch Namgel Sherpa, stellvertretender Kontaktmann der Stiftung, sichergestellt und funktioniert einwandfrei. In diesem Jahr beenden sechs Student*innen ihre Studien mit dem Bachelor Abschluss (4 BBS*, 2 Travel and Tourism), eine Studentin beendet ihre Ausbildung zur Gesundheitsfachfrau und vier Studenten schliessen ihre Kurse 11/12 ab. (1 Science, 3 BBS*)

Wie viele SEE Absolventen*innen im Sommer dann ein Studium beginnen und ein Stipendium der Stiftung beantragen werden, wird sich weisen. Für den Kontakt zu ihnen und ihre Antragsstellungen ist der Kontaktmann vor Ort, Namgel Sherpa, zuständig.

Die Zusammenarbeit mit dem Himalayan Trust Nepal ist weiterhin sehr gut. Es ist ein Glücksfall einen solch kompetenten, politisch neutralen und integren Vertreter vor Ort zur Seite zu haben.

*Bachelor in Business Studies (BBS)

Zum Schluss

Die politischen Unruhen und die gesellschaftliche Entwicklung in Nepal haben auch deutliche Auswirkungen auf das Tätigkeitsgebiet der Stiftung. Die politischen Querelen auf kommunaler Ebene, die neue Strasse, der Geburtenrückgang, steigende Preise bei wegfallenden Einkommen, all dies ist im Dorf Poyan spürbar. Auch wenn die Stiftung auf diese grossen Veränderungen keinen Einfluss nehmen kann, versucht sie, mit ihrer Tätigkeit die Chancen und Perspektiven von jungen Poyanern zu verbessern, so dass diese Personen die Kraft und die Fähigkeit haben, sich für ihr Land zu engagieren.

fs 30.3.2026